

# Der grimmig Tod

Dichter unbekannt (1604 aufgezeichnet)

Nicht zu rasch

Melodie 1539 aufgezeichnet

Gustav Schreck (1849–1918)

*mf*

1. Der Grim-mig Tod mit seinem Pfeil tut nach dem Le-ben zie-len, sein'n Bo-gen schießt er ab mit Eil und  
2. Kein Mensch auf Erd uns sa-gen kann, wann wir von hinnen müs-sen; wann der Tod kommt und klop-fet an, so

*mf*

*f* *dim.* *p*

lässt mit sich nicht spie-len. Das Le-ben schwindt wie Rauch und Wind, kein Fleisch mag ihm ent-muss man ihm auf-schlie-ßen, nimmt mit Ge-walt hin jung und alt, tut sich vor nie-mand

*f* *dim.* *p*

*cresc.* *f*

rin-nen, kein Gut noch Schatz findet bei ihm Platz, du musst mit ihm von hin-nen.  
scheu-en; des Kö-nigs Stab bricht er bald ab und führt ihn an den Rei-hen.

*cresc.* *f*

Creative Commons Attribution 3.0

Sheet music from [www.MutopiaProject.org](http://www.MutopiaProject.org) • Free to download, with the freedom to distribute, modify and perform.

Typeset using [www.LilyPond.org](http://www.LilyPond.org) by Klaus Rettinghaus. Copyright © 2009. Reference: Mutopia-2009/09/08-1704

Licensed under the Creative Commons Attribution 3.0 (Unported) License, for details see: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0>